

1
2018

STADT UND RAUM

39. Jahrgang · Februar 2018
Einzelheftpreis 9,50 Euro · ISSN 1437-5974

- Ankerstadt: Neue Konzepte gegen den Donut-Effekt
- Stadt Land Fluss – Die Bliesterrassen an der Saar
- Eine Stadt am See: Mehrwert durch Freizeitgestaltung
- Großstadt-Entwicklung: Der Aspern-Seepark in Wien



Eine Stadt am See: Öffentlicher Mehrwert durch Freiraumgestaltung

Eutin ist ein gutes Beispiel, wie eine Stadt, die ohnehin von einer außerordentlichen Lage zwischen zwei Seen profitiert, durch gezielte Eingriffe ihre Identität deutlich schärft: Attraktive, nutzbare Freiräume und neue Wegeverbindungen am Großen Eutiner See bringen die Stadt »zurück ans Wasser«. Die Wiederentdeckung der Wasserlagen wirkt profilbildend und erhöht die Identifikation der Bürger mit ihrer Stadt.

► Eutin ist als Mittelzentrum, Wohn- und Arbeitsstandort regional bedeutend. Die Alt- und Innenstadt, geprägt von Fachwerk und klassizistischen Bauten und dem barocken Wasserschloss, liegt malerisch zwischen dem Großen und Kleinen Eutiner See. Die begünstigte Lage im Naturpark Holsteinische Schweiz macht die Region zu einer der beliebtesten Tourismusregionen im norddeutschen Binnenland. Trotz der Lage boten aber die städtischen Freiräume entlang der Seeufer – mit Ausnahme des historischen Schlossgartens – bisher wenig Gestaltungs- und Aufenthaltsqualitäten. Der Bezug zum Wasser war kaum spürbar, es fehlten Wegeverbindungen und vor allem Angebote für Familien, Kinder und Jugendliche, für Sport und Freizeit. Auf dem denkmalgeschützten Schlossgarten lastete ein hoher Nutzungsdruck.

Öffnung zum Wasser

Die Stadt zum See zu öffnen, die Wasserlagen besser zugänglich und erlebbar zu machen und neue Angebote für Aktivität und Erholung zu schaffen wurde im Dialog mit der Bürgerschaft als Anliegen erarbeitet. Die Grundlage für die neue Freiraumgestaltung war das Integrierte Stadtentwicklungskonzept, das 2012 beschlossen wurde, um die zukunftsfähige und nachhaltige Entwicklung der Gesamtstadt zu sichern. Im Rahmen der dritten Schleswig-Holsteinischen Landesgartenschau Eutin 2016 wurde der Wettbewerbsentwurf von A24 Landschaft realisiert.

So ist eine neu interpretierte, zeitgenössische Kulturlandschaft entstanden. Der aktuelle Entwurf nimmt konzeptionell Bezug auf den Landschaftsgarten des 18. bis 19. Jahrhunderts,



Lageplan: A24 LANDSCHAFT



Fotos: Hanns Joosten

der das barocke Eutiner Wasserschloss umgibt. Die Sichtachsen des Schlossgartens, die den See einbeziehen, werden als Prinzip auf die Gesamtgestaltung übertragen. Die bisher außerhalb des Schlossgartens kaum wahrnehmbaren Verbindungen zwischen Stadt und See werden zur Basis des Freiraumerlebnisses. Die Akzentuierung der außergewöhnlichen freiräumlichen Lage stärkt das Profil der Stadt Eutin nach außen wie nach innen. Angesichts des demografischen Wandels ist die Attraktivität als Wohnort für junge Familien ein ebenso relevanter Standortfaktor, wie die Schaffung touristischer Anziehungspunkte.

Stadtbucht: Urbane Geste

In unmittelbarer Nähe zur historischen Altstadt stellt die Stadtbucht den Auftakt des neuen Freiraumerlebnisses dar. Die attraktive, urbane Uferpromenade legt sich wie eine Klammer zwischen zwei zentrale Grünflächen. Die Stadtbucht, die bisher kaum urbanes Flair entfaltet und deren Randbebauung dem See den Rücken zugehrt, wird zur neuen städtischen Promenade. Sitzmöglichkeiten und Leuchtstellen begleiten den Promenadenstreifen.

Eine langgestreckte, etwa 1.000 Quadratmeter große Holzplattform aus Eichenbohlen ist der neuen Promenade am See vorgelagert. Sie fasst die gesamte Stadtbucht und erweitert sie auf das Wasser hinaus. Gärtnerischer Akzent sind zwei von Stegen gerahmte Seerosengärten. Hölzerne Liege- und Sitzskulpturen laden zum Verweilen ein und lenken von der

Plattform aus die Blicke auf Schloss, Seepark und Fasaneninsel. Die Bucht verzahnt die Stadt mit dem Wasser und »stößt« weitere Entwicklungen am Wasser an, die Eutins neues Gesicht zum Wasser zusätzlich schärfen.

Seepark: Vielfältige Nutzungsmöglichkeiten

Der Seepark ist als Gegenpol zum historischen Schlossgarten eine vielfältig nutzbare Freizeitanlage für Familien, Kinder und Jugendliche, er entlastet die denkmalgeschützte Anlage vom bisherigen Nutzungsdruck. Er bietet sowohl großzügige Ruhebereiche als auch viele Möglichkeiten für Aktivitäten. An einen Sandstrand mit Liegewiese schließen sich Sportflächen für Beachvolleyball und Streetball an. Mit den Themen »See« und »Wald« entstand eine vielfältige, neuartige Spielwelt für Kinder, unter anderem mit Netztunnel, »Wackelwald« und Baumhäusern. Im gesamten Park gibt es Picknick- und Grillmöglichkeiten.

Die Angebote liegen an den neuen Parkachsen, die zugleich Wege und Sichtachsen darstellen. Sie setzen sich als hölzerne Stege in den See hinein fort, weiten sich am Endpunkt als Plattform mit Sitzpodesten und lassen neue attraktive Aufenthaltsmöglichkeiten direkt am Wasser entstehen. Mit Blickbezügen auf den See, die Stadtbucht und das Schloss ist das Wasser nun integraler Bestandteil des Parks. Mit einem »Waldgartenband« direkt an der Bebauungskante zur Stadt erhält der Seepark in diesem Bereich den Charakter eines Stadtparks. Unter alten Bäumen finden sich Boule,

Tischtennis, ein Spielschiff, Fitnessgeräte und Sitz- und Picknickmöglichkeiten – Angebote für alle Generationen.

Ausblick

Eutin illustriert, wie sich eine Stadt, die ihre öffentlichen Räume und landschaftliche Schönheit lange Zeit übersehen hat, durch präzise freiräumliche Interventionen neu erfinden kann. Die Gestaltung der Landschaft am Wasser macht das Leben der kleinen Stadt sichtbar. Wenn sich immer mehr Menschen dafür entscheiden, am Rand der kleineren Städte anzusiedeln, gewinnt der Freizeitwert dieser Städte an Bedeutung. Um seinen Bürgern Lebensqualität anzubieten, muss Eutin dem erhöhten Gestaltungsanspruch an Wohn- und Lebensraum in der Bevölkerung entgegenkommen. Individuelle Konzepte für qualitative Raumnutzungen können öffentlichen Mehrwert und Identität schaffen und zeigen so einen Weg für Zukunftsfähigkeit kleiner Städte.

Anmerkungen

1. Preis Wettbewerb 2013

Leistung: Neustrukturierung Bereich Stadtbucht, Park- und Landschaftsgestaltung im Rahmen der Landesgartenschau Eutin 2016

Größe: 9,5 Hektar; Bearbeitungszeitraum: 2013 bis 2016; LP: 1 bis 8; Bausumme: 7 Millionen Euro.

Bauherr: Stadt Eutin, Markt 1, 23701 Eutin

Planung:

A24 Landschaft Landschaftsarchitektur GmbH,
Köpenicker Straße 154 a, 10997 Berlin,
Tel.: (0 30) 3 11 69 64 - 0, Fax: (0 30) 3 11 69 64 99,
post@a24-landschaft.de, www.a24-landschaft.de

Hersteller:

Westefel Werke gGmbH, Vulkanring 7, 54568 Gerolstein,
Tel.: (0 65 91) 16 - 0, Fax: (0 65 91) 1 61 11,
info@westefel-werke.de, www.westefel-werke.de

Runge GmbH & Co. KG,
Rudolf-Runge-Straße 2, 49143 Bissendorf LK Osnabrück,
Tel.: (0 54 02) 9 84 48 - 0, Fax: (0 54 02) 9 84 48 - 44,
info@mail-runge.de, www.durch-die-bank-gut.de

COROCORD Raumnetz GmbH,
Holzhauser Straße 139, 13509 Berlin,
Tel.: (0 30) 40 89 88 - 0, Fax: (0 30) 40 89 88 - 77,
E-Mail: info@corocord.de, Internet: www.corocord.de

ZIMMER.OBST GmbH
Spielraumgestaltung, Am Winkel 9, 15528 Spreenhagen,
Tel.: (03 36 33) 69 89 - 0, Fax: (03 36 33) 69 89 - 29,
spielraum@zimmerobst.de, www.zimmerobst.de

Hess GmbH Licht + Form,
Lantwattenstraße 22, 78050 Villingen-Schwenningen,
Tel.: (0 77 21) 9 20 - 0, Fax: (0 77 21) 9 20 - 2 50,
E-Mail: hess@hess.eu, Internet: www.hess.eu

